

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Adornatae magna purpura crucis: oder Durch das
rosenfarbene kostbarl. Blut Jesu Christi hochgeadleter ...
Stamm-Baum des H. Creutztes ... in einer kleinen Sermon**

Ligleder, Johannes Thomas

Regensburg, 1717

[urn:nbn:de:bsz:31-129260](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-129260)

penge und wider
so helff uns got das
auter dem himmel
mit hat das anpuel.

Ca^m vnten^m

Aber tagleich paret
thib vns herwt
vor habt rache
ze von dem leip
it vnd auch von dem
n. das ist vo der puf
ylen. **A**u ist vo dem
etwas zu sagen
dem heiligen in so
en menschen spe
hunger alles nerals
vnden. Das wie das
n sollen vnd mit fle
n sollen das leient
in da er spricht. **I**e
r wet vnd habe die
it re die zucht. **D**am
wes naturleichen ist
n. das ist ein zucken
leichen gepants vnd
zeit wol in leiplichem
gespichte ist wer
s nicht hat das we
em vnuermugen vnd
schum gepichte ist
wer got em p. evs

leiplichen hunger. der d. leiten
fleussig ist. er mag auch des
pauchs nicht acht nehahn. da
das essen des himlyshen worts
puecht. wan das wort ist em p.
die die sel sat. die di vnuermugen
vaist oder suchparig macht. so
wie von der p. heiligen geist
vft die p. der ewigen red em
pfahen. **H**er alle. **W**enn nu das
ist. das em menschen werter ze
horen oder ze lesen. **A**u ist
vnd veyent das mit ist. **A**u ist
em zucken des gepants. **A**u ist
n. **A**u ist em zucken des gepants.
zu dem meint. **H**er alle sprach
Jeremias. Ich ha. **A**u ist em zucken
den vnd hab p. **A**u ist em zucken
wort ist mit worden em f. **A**u ist
vnd em vnuermugen in menschen.
Aber die den die wort nicht wol
puechten. das ist em zucken. **A**u ist
re ma. **A**u ist em zucken. **A**u ist
ait vnd das n. **A**u ist em zucken.
von den p. **A**u ist em zucken.
sel. **A**u ist em zucken. **A**u ist
leiplich. **A**u ist em zucken. **A**u ist
durt. **A**u ist em zucken. **A**u ist
des p. **A**u ist em zucken. **A**u ist
ich der da vnuermugen mache. **A**u ist
n. **A**u ist em zucken. **A**u ist
p. **A**u ist em zucken. **A**u ist

k.

107 A 75033 RH

A Dornatae Magna

p Vrp Vra Cr V Cls.

Oder durch das
Rosen = farbe kostbarliche Blut JESU
Christi Hochgeadleter und erhöchter

Stammen = Baum
Des

N. Kreuzes /

An dessen Festtag Kreuzes Erhöhung
in einer kleinen Sermon

By
Gnädigster Hochfürstlich = Erz = Bischöflicher
Begenwart auch sehr Boel = reichen Hoch =
ansehlichen Anwesenheit

Durch den Wohl = Ehrwürdig = und Hochgelehrten Herin:
JOANNEM THOMAM LIGLEDER,
des Hohen Thomb Stiffes in Satzburg
Chori - Vicarium vorgetragen

In dem Löbl. Burger = Spital zu dem Heil. Kreuz
und Wunderthätigen Crucifix allda.
Mit Erlaubnuß der Oberen.

Regenspurg / Gedruckt bey Joh. Baptist Lang Bischöflich
Hoff = Buchdrucker bey St. Emmeram. 1717.

A. D. O. R. N. A. R. E. M. A. G. N. A.

R. V. P. V. S. C. I. V. C. L. S.

Das Buch von

Stoffen Farbe Stoffen und Stoffen
V. P. S. C. I. V. C. L. S. und Stoffen

Stoffen - Stoffen - Stoffen



DEDICATIO

Oder

Su = Spruch /

An die ewig verliebte / und durch den
glorwürdigsten Stamm - Baum des aller-
heiligsten Creuz Jesu Christi hochgeadlete andäch-
tige Brüder und Schwester.

S meldet der hoch - gelehrte Cau-
linus in seinen Symbolis *Lib. 4. cap. 11.*
wie daß vor Zeiten ein Gerechtigkeit-
liebende Fürstin Namens Finella,
einen aus ihren untreu - und rebellis-
chen Hoff - Herren auff folgende
Weiß das Leben genommen und hinrichten lassen :
Sie liesse verfertigen ein schönen / künstlich - von purem
Gold

);(

D E D I C A T I O

Gold und kostbahren Edlgesteinen reich besetzten Apffel / welcher von innen so artificios , künstlich und vorthailhaft gemacht ware / daß dergleichen noch niemahlen kein menschliches Aug erblicket : Diesen guldenen Apffel verehrte die Fürstin ihrem untreu- und verrätherischen Hoff- Herrn : aber leyder ! Kaum als er den Apffel beriehet / da sprange er mitten entzwey / und flogen so viel feurig- und giftige Todes- Pfeil heraus / welche ihm augenblicklich sein rebellisches Hertz mit solcher Entseßlichkeit durchschossen / und durchrennet / daß er todt zu Boden gefallen / und das Leben gelassen.

Ein so Wunder- schön- und holdseeligen Apffel / Hochwerthiste Brüder und Schwester / hat auch bey Erschaffung der Welt die grosse Allmacht Gottes gepflanzt in dem lustig- lieblich- und anemlichen Paradyß- Garten : Aber O erschröckliche Sach ! Unsere erste untreu- und von der höllischen Schlangen verführte Eltern / haben durch ihren Straff- würdigen grossen Ungehorsamb / diesen so schön- doch unglückseligen Apffel / mit vergifteten Todes- Pfeilen also erschröcklich angefüllet / daß er mit allem Gewalt zersprungen / und mit seinen tödtlichen Mordt- Pfeilen die von Gott erschaffne menschliche Seelen bis auf den Todt verwundet / und durch die Erb- Sünd ganz und gar durchschossen und getödtet : O wohl ein erschröcklich- und entseßlicher Schuß ! welcher durch nichts anders kunte geheylet werden / als durch ein Göttliche Gegenwehr : dann gleichwie die Seelen verwundet wurden durch den menschlichen Ungehorsamb / also müste sie auch widerumben geheylet werden

D E D I C A T I O

werden durch den Göttlichen Gehorsamb / wann sie
 anderst nicht wolten des Himmels beraubt / ewig zu
 Grund gehen ; dahero als der ewig-verliebte Sohn
 Gottes vermercket / den so grossen / ja mehr mit Blut
 als Wasser beweintlichen Seelen-Schaden / Factus est
 obediens usque ad mortem, mortem autem Crucis, so hat
 er aus lauter Liebe des Menschen an sich genommen
 die Gestalt eines Lieb-vollen Pfeil-Schützen) in wel-
 cher Gestalt er einsten erscheinen dem Gottseeligen An-
 tonio Martinez aus der Gesellschaft Jesu) und diser
 Göttliche Pfeil-Schütz ist ganz herrhafft aus Ge-
 horsamb seines himmlischen Vatters hinauf gestigen
 auf den hoch-geadleten Stammen-Baum des Heil.
 Creuzes : Allwo er mit seinem Creuz-Todt für die
 menschliche Seelen bis auff das Blut ritterlich ge-
 kämpfft und gestritten : dann sein allerheiligster Leib /
 und sein blutig-eröffnetes Herz ware der Roher / der
 Bogen sein Heil. Creuz / seine ausgespannte Arm die
 Sennen / die Pfeil sein Göttliche Lieb : Und mit diser
 Liebes-Rüstung hat diser Göttliche Liebs-Schütz so
 lang gekämpffet an dem geheiligten Creuz-Baum /
 bis er noch vor sein allerheiligsten Todt nach Art der
 erfahrenen Schützen das lincke Aug seiner sterblichen
 Menschheit zugedruckt / und mit dem Pfeil seiner Gött-
 lichen Allmacht also künstlich geschossen / daß er mit di-
 sem glücklichen Schuß / nicht nur die Sünd / Höll /
 Teuffel / Fleisch und Welt / herrh- und sieghafft über-
 wunden / sonder ganz und gar gefället / und zu Boden
 gestürzt.

D E D I C A T I O

Wissen dann O Creutz: stehende Seelen die grausam: Sünd und die mächtige Feind der Seelen also glorios und heldenmüthig auf dem Creutz: Baum des Lebens überwunden / und getödtet / so kommet anjehs und folget nach dem Heil. Propheten Eliä in dem dritten Buch der Königen *Cap. 19.* Diser als er einstens von der gottlosen Jezabel bis in den Todt verfolgt wurde / und nicht mehr wuste / wohin er sich in der Gefahr ohne Gefahr salviren kunte / da hat er sich ganz kraftlos wider gelegt unter einen grünen Baum / und all dort unter dessen annehmlichen Schatten seine abgematte Glider widerumb erquicket und erfrischet.

Durch disen Baum / Bilgeliebte / verstehe ich nichts anders / als den Wunder: vollen Hoch: heiligen Creutz und Stamm: Baum Christi Jesu / welchen ich euch unwürdig / doch wohlweynend / in diser geringen Sermon gepflanget und aufgestecket habe: Unter wessen gebenedeyten Gnaden: Schatten ihr ganz begürlig stiehen und euch erquickten soltet / wann ihr von der gottlosen Jezabel der verführischen Welt / Anreißung der Höllen / Begürligkeit des Fleisches / schändlichen Wollusts / und verdammten Sünd soltet gejagt und verfolgt werden / auf daß euere durch die Sünd verstorbne Seelen widerum ein neues Leben empfangen. So stellet dann hinauf auf disen Heil. Creutz: Baum / brocket ab von diesem fruchtbahren Creutz: Stamm die süsse Früchten der innbrünstigen Liebe Gottes / die Früchten der Demuth / und Englischen Keinigkeit / die Früchten der Hoffnung / und des

erw:

D E D I C A T I O

ewigen Lebens / auf daß ihr sprechen könnet mit der
 verliebten Besponß *Fructus ejus dulcis gutturi meo. Cant.*
 2. Wir haben genossen von dem Baum des Lebens und
 die Süsse seiner Früchten hat unsern Mund / Herz und
 Seel erquicket. Steiget hinauf in der Liebe Gottes
 entzündte Seelen auf den Creutz-Stämmen zu eurer
 ewig verliebten Besponß und Bräutigamb eurer See-
 len / betrachtet seine blutige Wunden / Strick / Band /
 Geißl und Cron: Die Band verbinden euch zur Ge-
 gen-Lieb / die Geißl: Streich löschen aus die Mackel
 der Sünden / die spitziige Dörner bringen euch Rosen
 zu den himmlischen Ehren-Kranz / die fünf Blut-ert-
 fende allerheiligste Wunden werden euch abgeben fünf
 hellglanzende Rubinen zu eurer zukünftigen Cron des
 ewigen Lebens.

So steigt dann lehtens hinauf O Lieb-begürige
 Seelen auf den hoch-geadleten Creutz-Stämmen, wel-
 chen ich euch unwürdig gesteckt habe auf den bluttigen
 Calvari-Berg / betrachtet an disen jenen Lieb-vollen
 Göttlichen Adler / mit ausgespannten Fliglen *Aquila*
magnarum alarum Ezech. 17. welcher einstens ausgeflo-
 gen aus der Schoß seines himmlischen Vatters / sich
 gesetzt auf das H. Creutz / ausgestreckt seine allerheilig-
 ste Arm / euch und das ganze menschliche Geschlecht mit
 ewiger Lieb zu umbfangen. So stieget dann hinauf /
 wie jenes klein-bekante Vögelein zu disen Göttlichen
 Liebes-Adler / verberget euch unter seine gebenedeyte
 Creutz-Fligl / spannet den Bogen eurer feurigen Ge-
 gen-Liebe / trucket ab / eröffnet mit einem Liebes-Pfeil
 sein

D E D I C A T I O

sein Göttliches Herz / bauet euch darein ein Nöflein/
 ruhet so lang in disem / biß eure sündige Herzen durch
 sein rosenfarbes Blut gereiniget / und eure in der Liebe
 Gottes erfrohrne Seelen von den Göttlichen Liebs-
 Flammen widerum angezündet werden. ; auf daß ihr
 sprechen könnet mit dem Gedult : vollen Job c. 29. v.
 18. In Nidulo meo moriar & quiescam : in disem Nöf-
 lein/als in den hoch-heiligsten Herzen Jesu wollen wir
 ruhen / uns erquickten / ja leben und sterben : und wann
 ihr disem wohlmeynenten Rath werdet folgen / so wer-
 den eure Seelen nach euereem abgesspinnen Lebens-Fa-
 den von disem hochfliegenden Himmels : Adler unter
 seinen allerheiligsten Creutz : Fliglen hinauff getragen
 werden zu der hellglantz- und ewig scheinenten Son-
 nen der Göttlichen Gerechtigkeit / in die Freuden-volle
 Glory der ewigen Glückseligkeit : welches euch von
 Grund des Herzens anwünschet

Euer biß in Todt getreuer Vorbitter
 zu Gott

Joannes Thomas Ligleder.

EXHOR-



EXHORTATIO.

Veni & impera nobis iudicium. c. 9.

Komme und herrsche über uns.

In dem Buch der Richter am 9. Cap.

Wie soll oder hab ich dises zu verstehen /
Königlicher Propheet Heil. David :
Was vor Freuden verkündigest de-
nen Bäumen in den Wäldern und
Gehölzern ? Exultabunt omnia ligna silvarum.
Psal. 5. Es werden sich erfreuen alle Baum in de-
nen Gehölzern und Wäldern. Was vor Freu-
den / gecrönter Psalmist : Solte ich dann auch ei-

ne Freud haben / wann ich meinen Feind vor Au-
 gen sehe : Solte ich eine Erquickung genießen /
 wann ich in denen brennenden Flammen lige und
 brinne : Solte es mir wohl ergehen / wann ich von
 jedermann veracht / verschimpfft / und vernichtet
 werde : Was vor Freuden dann ihr Bäume ? ste-
 het doch alles und suchet euch zu verrulgen : Der
 Himmel / die Erden / das Feuer und Wasser trach-
 tet nach euren Untergang. Die Erden entziehet
 euch eure notwendige Safft- und Krafft- Mittel
 zu eurer Unerhaltung. Der Luft schicket Don-
 ner / Blitz und Hagel. Das Feuer / gleich einem
 Raget / brennet euch von unten bis oben in einem
 Augenblick grausam zu schanden. Das Wasser
 widerstehet euch dergestalten / daß selbiges auch
 den Stärckisten niederreisset / und auf seinem nassen
 Buckel fort traget. Was vor Freuden dann : Al-
 le vier Elementen seynd euch mißgünstig. Der
 Frühling mit seinem Mildau und allzugrossen Re-
 gen macht das ihr verfaulet. Der Sommer mit
 seinen brennenden Sonnen Strahlen benimbt
 euch die Krafft / daß ihr verdorret. Der Herbst
 mit seinen scharffen und rauhen Winden beraubet
 euch eurer hervorgebrachten Früchte und schönen
 Zierde.

Zierde. Der Winter endlich ziehet ench auß das grüne Frühlings-Kleid / und bedecket euch mit dem schwarzen Traur - Rock. Was vor Freuden dann? Von denen Menschen selbstn werdet ihr gesucht / auß dem Weeg geraumbt zu werden. Der Zimmermann durchgeher den ganzen Wald / und suchet nur die geschlachtiste zu fällen / umb damit sein Gebäu auffzuführen. Der Schreiner oder Tischler verlangeret nur nach den feinsten / selbe in sein Werckstatt zu lifern. Der Binder oder Kueffer trachtet nur nach denen stärckisten auff verschiedene Manier derselben sich zu gebrauchen; Und solte auch ein Dick - Kopff und knopffeter in dem Wald sich einfinden / ist selbiger unversichert / daß er nicht gefället / zertrimmert und zu Scheiteren zerhacket werde. Ja man wüttet dergestalten in euch / daß / wann ihr auch mitten im Glor und Ruhm stehet / ihr doch grausame Hand-Anlegungen zu beförchten habet. Die Haselnuß-Stauden muß sich bucken und ducken von denen darein schlagenden Stecken und Stangen. Der Nußbaum muß vil Brügel übertragen / und harte Nüssen auffbeiffen; Der Birn- und andere Bäume müssen vil saure Biren essen. In dem Reben- und

A 3

Wein.

Weinstock gehet das Stimblen und Schneiden; ja so gar der grüne Bircken - Baum findet keine Gnad / sondern noch in dem Frühling seines Alters wird er also mit Bohren und Durchlöcheren gequälet / daß er vil bittere Zäher zu fließen bezwungen wird. Was vor Freuden dann? Exultabunt sagt David / es werden sich erfreuen alle Bäum in denen Gehölzeren und Wälderen: Aber warumb H. David? Darumben. A facie Domini quia venit, quoniam venit, darumben erfreuen sie sich und springen vor Freuden vor dem Angesicht des HERNs weilten Er kombt.

Darumben erfreuen sie sich / weilten der HERN kombt / einen auß ihnen zu erwöhlen / an welchem Er als einer Ruhe - Statt zu rasten verlanget.

Darumben erfreuen sie sich / weilten der HERN kombt / einen auß ihnen zu erwählen / an welchem Er den Menschen auß Liebe zu umfangen / in vinculis charitatis, *Offen 11.* beyde Händ auß - strecket.

Darumben erfreuen sie sich / weilten der HERN kombt / einen auß ihnen zu erwählen / an welchem Er / gleich als einer Zahl - Banck / die gemachte Schul.

Schulden Adams überflüssig zu erstatten anerbietet. Copiosa apud Eum redemptio. *Psal. 129.*

Darumben erfreuen sie sich / weilten der H. Erz
kombt / einen auß ihnen zu erwählen / auf welchem
Er / gleich einer Langl / die Unermesslichkeit seiner
Liebe. *Clamore valido, ad Heb. 5.* zu verkünden ge-
sinnet.

Darumben erfreuen sie sich / weilten der H. Erz
kombt / einen auß ihnen zu erwählen / welchen Er
mit seinem Rosen - farben kostbarlichen Blut / als
den höchst - schönsten Purpur - Mantel zu erhö-
hen / zu beziehren / und zu beadlen begehret. Dar-
umben erfreuen sie sich. Dann

Haben frolocket alle Schmid / daß einer auß
ihnen zu grossen Ehren erhoben worden / haben sie
eine Freud erzeiget / da sie in dem Wappen eines
Hochgeadleten den Hammer erblicket.

Haben vor Freuden gespreungen alle Wagner /
daß einer auß ihnen zur hohen Würdigkeit gelan-
get / haben sie ein Freud angestellet / da sie in dem
Wappen eines Hochfürstl. Bischoffs das Rad
wahrgenommen.

Haben sich in Freud ergossen alle Köch und
Mund - Köch / daß einer auß ihnen in der Kirchen
Petri

Petri einen hohen Sitz überkommen / haben sie
 ein Freuden-Fest gehalten / da sie in dem Wappen
 eines grossen Kirchen-Haupts ein Geschirz mit
 dem Purpur-Hut bedecket gesehen. Erfreuet
 euch demnach auch billich ihr Bäume / weilen ei-
 ner auß euch mit der grösten Würdigkeit begna-
 det worden; weilen einer auß euch nicht nur al-
 lein auß heutigen Tag von einem Kayser Heraclio
 auß seinen Achseln getragen / und zum Trost der
 gangen Christenheit erhebet und aufgerichtet wor-
 den; sonderen auch / weilen eben diser von dem
 Götlichen Heraclio Christo IESU schon vil
 hundert Jahr vorher auß seinen schmerzhaften
 Schultern gezogen und geschleppt / auß der
 Traur-Bühne des schmählich- und schmerzlichen
 Calvari-Bergs / mit seinem Rosen-farben Blut
 geziehret / hoch erhoben und hoch geadet worden /
 dann also singet die Catholische Kirchen:

CruX fidelis inter omnes arbor una
 nobilis.

Das treue Kreuz ist unter allen
 Ein edler Baum der Gott gefallen.

Dero.

Derowegen dann ruffen nun alle Bäum zu
ditem ihrem König: Veni & impera nobis, kom-
me nnd herrsche über uns hochadeliches Stamm-
Holz.

Veni & impera nobis, komme und herrsche
über uns / ruffen alle **Del- Bäum**: dann an
dir ist das wahrhaffte Del- Zweig gewachsen / wel-
ches zum Fridens- Zeichen gleichsam als in der Ar-
chen Noë in die Welt gesandt und überbracht wor-
den. In terra pax hominibus. *Luc. 2.*

Veni & impera nobis: komme und herrsche
über uns / hochadeliches Stamm- Holz / ruffen
alle **Feigen- Bäum**: dann an dir ist jene Frucht
gehangen / welche unsere Bitterkeit zu ver süßen
unendliche Krafft in sich haltet. Dulce lignum
dulce pondus sustinuit.

Veni & impera nobis: komme und herrsche
über uns / hochadeliches Stamm- Holz / ruf-
fen alle **Reben- und Weinstöck**: dann an dir
ist die Krafft- volle Trauben / welche auß dem hei-
ligen und gelobten Land des Himmels übertragen/
biß auff den letzten Tropffen außgepresset worden.

B

Bor-

Botrus Cypri dilectus meus in vineis Engaddi.
Cant. 1. Torcular solus Calcavi. *Isaia 63.*

Veni & impera nobis: komme und herrsche
über uns / hochadeliches Stammen-Holz / ruffen
alle Reben- und Weinstöck: dann an dir ist
die Krafft-volle Trauben / welche auß dem heil-
gen und gelobten Land des Himmels übertragen /
biß auf den letzten Tropffen außgepresset worden.

Botrus Cypri dilectus meus in vineis Engaddi.
Cant. 1. Torcular solus Calcavi. *Isaia 63.*

Veni & impera nobis: komme und herrsche
über uns / hochadeliches Stammen-Holz / ruffen
alle Leder-Baum: dann du bist unter allen
am höchsten empor gestigen und aufgewachsen.
Super omnia ligna Cedrorum tu sola excel-
sior.

Veni & impera nobis: komme und herrsche
über uns / hochadeliches Stammen-Holz / ruf-
fen alle gestugte und gebugte Buxen-Baum-
lein: dann durch deine Krafft ist die Hoffart ge-
stugget / oder besser / gestürzet worden. Vicit
Leo de tribu Juda. *Apoc. 5.* Et projectus est ille
draco magnus. *Apoc. 12.*

Veni

Veni & impera nobis: komme und herrsche
 über uns / hochadeliches Stammes-Holz / ruf-
 fen alle Palmen-Bäum: dann an dir ist hervor
 geschossen das wahre Palm-Zweig / welches nach
 erhaltenen Stig über die Welt / den Teuffel und
 das Fleisch / dem Überwinder auff ewig wird ein-
 gehändiget werden: Qui vicerit dabo ei sedere
 in throno meo. *Apoc. 3.*

Veni & impera nobis: komme und herrsche
 über uns / hochadeliches Stammes-Holz / ruffen
 alle Buechen-Bäum: dann an dir ist jenes
 Buch eröffnet worden / in welchem die Nahmen
 der Auserwöhlten auf ewig einverzeichnet verblei-
 ben. Qui scripti sunt in libro vitæ. *Apoc. 21.*

Veni & impera nobis, komme und herr-
 sche über uns / hochadeliches Stammes-Holz
 ruffen alle hohe und niedere Stands- und Stam-
 men-Bäumelein; dann du bist gewürdiget wor-
 den den König aller Königen auf dich zu tragen.
 Komme und herrsche über uns / hochadelicher
 Stammes-Baum.

*Cruce fidelis inter omnes arbor una
 nobilis.*

Das treue Kreuz ist unter allen.

Ein edler Baum der Gott gefallen.

Ein rechter Adl muß seinen Stand / Nahmen und Stammen von vier Vor- Elteren herrührend bewehren und beweisen können; dannhero wird denen Neugeadleten in ihrem Stammen-Brieff beygefüget / als wann sie eben auch gleich anderen alten adelichen Persohnen von vier Stammen und Nahmen: als Vatter / Groß-Vatter / Ahn / und Uhr- Ahn herstammeten. Nicht nur von vier Nahmen und Stammen schreibet sich diser hochadeliche Stammen-Baum; sondern beliebe nur das erste Capitel Mathæi zu besehen / wird befunden werden / daß über 30. Geschlechter zu zehlen / von welchen diser hochadeliche Stammen und Nahmen herrühret.

Von disem entspringen in linea recta, in der rechten Linie / alle die jenige / von welchen der heilige Apostel Paulus zum Hebräeren am II. Capitel gesprochen: Qui fortes facti sunt in bello; welche Heldenmüthige Thaten in dem Streitt erzeigt / Leib und Leben / Fleisch und Blut dem schmerzhaften Erlöser zu Lieb vergossen und auffgeopfert

fert haben. In linea transversa, in der Zwerch-
Linie aber entspringen die jenige / von welchen ge-
dachter heilige Apostel vermeldet : Qui carnem
suam crucifixerunt cum concupiscentijs, ad
Gallat. 5. 10, welche ihren Leib und Fleisch mit al-
len ihren Gelüsten gedemmet / gezemmet, und
dem gecreuzigten Heyland zu Ehren gecreuziget
haben.

Sonstens führen die hochadeliche Persoh-
nen drey offene Helmen in ihren Stammen- Wap-
pen / aber solches scheint diesem hochadelichen
Stammen- Baum zu wenig zu seyn; Hier seynd
zu sehen fünff der schönsten eröffneten Helmen/
nemblichen die allerheiligen fünff Wunden Chri-
sti Jesu. An anderen vornehmen Stammen-
Bäumen findet man mehrere Wappen angeheff-
tet / und je grösser und höher der Stammen zu
schätzen / je mehrere Anzahl der herrlichen Wap-
pen er an sich haltet und vorweist; Auch an sol-
chen ermanglet es diesen hochadelichen Stammen-
Baum am mindisten; dann alda ist angehefftet
das hochadeliche Wappen Mariä der Jungfräu-
lichen Mutter / will sagen / das traurende Herz
der schmerzhaften Mutter unter dem Creutz-
B 3 Stamm

Stamm Jesu. Alda ist angehefftet das betrübte Gemüth des liebsten Jüngers Joannis. Alda ist angehefftet die Neu- und Layd-volle liebe Magdalena unter dem Creuz. Stammen / und unzählbare betrübte unnd verliebte / verliebte und betrübte Herzen bey dem bitteren Trauer-Spill der Creuzigung Christi Jesu. Dises hochadeliche Zeichen haben auch in ihre Wappen angenommen: Petrus das Oberhaupt / Andreas der Apostel / Simeon Bischoff zu Jerusalem in dem 120. isten Jahr seines Alters / Eulalia in dem 13. / Plautilla / Wilgevortis / und vil 1000. andere / welche alle Trübsal / Angst / Noth / Kümmernuß und Verfolgung gedultig erlitten / und umb die Liebe Jesu gecreuziget / ihre Wappen an disem hochadelichen Stammen-Baum angehefftet. Zu disem dann ruffen auch wir: Veni & impera nobis: komme und herrsche über uns.

Veni & impera nobis: komme und herrsche über uns du hochadelicher Del-Baum: dann von dir fließet das Del unendlicher Güte Göttlicher Barmherzigkeiten.

Veni & impera nobis: komme und herrsche über

über uns / du hochadelicher Nebenstock: dann
 von dir rinnet häufiger Wein unsere betrübte
 Herzen zu erquickken.

Veni & impera nobis: komme und herrsche
 über uns / du hochadelicher Leder- Baum:
 dann du bist uns worden eine Laither Jacobs das
 himmlische Jerusalem zu besteigen.

Veni & impera nobis: komme und herrsche
 über uns du hochadelicher Palmen- Baum:
 dann durch dich haben wir den Süg über unsere
 Feind zu hoffen.

Veni & impera nobis: komme und herrsche
 über uns du hochadelicher Buchen- Baum:
 dann du hast die aufgelöschte Seelen durch den
 Fall Adams widerumben mit der rothen Dinten
 des Bluts Jesu in das Buch der lebendigen ein-
 verzeichnet und eingeschriben.

Marci am 8. Capitel hat der gebenedeyte Hey-
 land einen Blinden sehend gemacht / wehrenten
 disem Miracul fragte ihn Christus der HErr was
 er sehe: diser gabe zur Antwort: Video homi-
 nes velat arbores ambulantes: ich sehe die Men-
 schen wie die Bäume daher spazieren. So höre
 ich

ich wohl / seynd die Menschen auch Bäume / so
 habe ich dann zwey Schaaren vor mir : gar recht.
 Verweilet ein kleines ihr zwey Schaaren / villeicht
 habe ich euch noch eine Freud anzukünden. Ich
 ersehe noch andere zwey Schaaren / beyder seits vil
 Volcks von Menschen und Bihe / von Kindern
 und Kindern ; dise führet in seiner Zuruckkehr auß
 Messopotamia nacher Haus Jacob der heilige
 Patriarch. Erlaube mir H. Patriarch eine we-
 nige Anfrag bezubringen : Hast du dann mit de-
 nen rachsigen Jorens - Flammen deines Bru-
 ders Esau zu entinnen / dem Todt zu entgehen /
 dein Leben zu erhalten / dich nach betrübter Beur-
 laubung von deinen lieben Eltern Vatter und
 Mutter / auch zugleich von Haus und Hoff beur-
 lauben und entweichen müssen ; wie kan ich mir
 auch vernünfftig nur traumen lassen / daß du so
 vil der Menschen und Bihs mit dir sollest gefüh-
 ret haben ; Woher hast du disen Reichthum ; Wie
 bist du zu einem so grossen Volck worden ; An statt
 Jacobs gibt der Hebräische Scribent Josephus
 mit fast dergleichen Worten eine Antwort : Frey-
 lich sagt Jacob / bin ich gleich einem Flüchtigen
 von hinnen in Haron gezogen / weder Pferd noch
 Ge.

Gefehrt / weder Führer noch Gleits-Mann ha-
 te ich auff meine Raif; dahero weilen weith und
 breith entfernet kein Unterstand anzutreffen / ha-
 be ich die erste Nacht von der Sonnen Untergang
 überfallen meine Herberg unter dem weiten Him-
 mels-Tach nehmen / und meine Ruhe auff einen
 harten Stein geniessen müssen: zur ewigen Ge-
 dächtnuß aber habe ich denselben mit meinem Del
 geträncket und gesalbet: fundens oleum desuper
Gen. 28. Nichts hatte ich bey mir als meinē Hier-
 tenstab / ein Hiert ohne Heerdt / diser Stab ware
 mein Gewöhr und Wassen / mein Beschüger und
 Beschirmer / mit disem hab ich meine Raif an-
 getretten / bin mit disem den Jordan überzogen / in
baculo meo transivi Jordanem. Gen. 32. Et
 ecce nunc dono DEI, setzet hinzu Josephus
 der Hebräische Scribent: Cum duabus turmis
 regredior, und anjezo von denen Gnaden-
 Straalen der unendlich gütigen Vorsichtigkeit
 Gottes beschinen / begnadet und beglücket köme
 ich mit zweyen Schaaren zuruck. Heiliger Jacob
 mit deinem Stab hat es dir sehr wohl gelungen.

Misit Deus Filium suum sagt der gebaim-
 be Tangler Gottes und Evangelist Joannes in
 C der

der ersten am 4. Capitel. Gott hat seinen Sohn
 in die Welt gesendet. Aber wie? der Affricani-
 sche Bischoff und grosse Kirchen Liecht Augusti-
 nus erleuchtet und erkläret dises / da er *Sermon* :
 197. de tempore (allwo er er von dem David
 und Goliath redet) also meldet : Nisi Christus
 cum baculo, id est, Crucis mysterio descendis-
 set : Christus der HERR ist kommen mit dem
 Stab / das ist mit dem Geheimnuß des Creu-
 ges / mit disem hat Er seine Reiß als ein ande-
 rer Jacob angetreten. Jacob zwar hat es sehr
 wohl geglücket : Aber gebenedeytster Heyland /
 ich getraue mir keine Frag vorzubringen wie es
 Dir mit disem Stab ergangen ; dann jene von
Isaia am 63. Capitel. an dich gestelte Frag mir alle
 Hoffnung benimmet eine erfreuliche Antwort zu
 erhalten : Quare rubrum est indumentum tu-
 um & vestimenta tua, sicut calcantium in tor-
 culari? Warumben ist dein Gewandt so roth /
 und deine Kleider wie derjenigen / die in die Kelter
 treten? - - - Höret! höret! wider alles Ver-
 hoffen erlange ich von dem mildgütigsten Erlö-
 ser eine gang Trost - fließende Antwort : Mein
 himmlischer Vatter / sagt diser Göttliche Jacob,
 hat

hat mich auff meine Raif in dise Welt mit ei-
nem Stab versehen / und diser ware mein einge-
ges Verlangen und erwünschte Vergnügenheit /
mit disem hab ich die 33. Jährige auffsertragene
Gesandtschafft angefangen / disen hab ich von
Jugend auff getragen passier sum ego, & in
laboribus à Juventute mea *Psal. 87.* Mit di-
sem habe ich die Welt durchwandert / das Ge-
sag der Liebe und Gnaden denen Menschen ver-
kündiget / mit villen Gut- und Wunderthaten
beträffiget bene faciendo & sanando omnes
Actor. 10. endlichen vor Liebe gezwungen und ge-
trungen gleich einen Brunnbegierigen Hirschlein
dem Jordan meines bitteren Leidens zugesto-
gen und zugeeylet: *Baptismo habeo Baptiza-
ri, & quomodo coarctor usque dum perfi-
ciatur. Luca 12.* denselbigen innerhalb dreyen
Tagen zwar schmerzglich doch aber glücklich über-
zogen / endlich mit disen Stab hab ich den Jo-
ren meines himmlischen Vatters gestillet / und
meine Begierd und Verlangen erfüllet: *Vir-
ga tua, & baculus tuus ipsa me consolata sunt.
Psalmo 22.* dein Stab O himmlischer Vatter hat
mich mit Freudens-Trost erquicket / Et ecce

nunc cum duabus turmis regredior: Und anjeh
 go bin ich gleich als ein anderer Jacob zuruck ge
 kehret mit zweyen Schaaren / deren ich die eine
 mit meinen rosenfarben Blut erhohet und hoch
 geadlet / die andere aber mit meinen Todt zum
 ewigen Leben erwohlet.

Erfreuet euch demnach ihr zwey Schaaren/
 erfreuet euch ihr Bäumer / erfreuet euch ihr Men
 schen / dann wie ihr vernommen / seynd jene hoch
 geadlet / die Menschen aber erlöset worden. Er
 freuet euch ihr Bäumer / erfreuet euch ihr Men
 schen ; dann durch Krafft dises hochadelichen
 Stamm. Baums fangen jene an zu blühen / die
 Menschen aber köstliche Früchten der Tugenden
 zu bringen. Erfreuet euch ihr Bäume / erfreu
 et euch ihr Menschen ; dann durch disen adeli
 chen Stamm. Baum gelangen jene zur hohen
 Würdigkeit / die Menschen aber zur ewigen See
 ligkeit. Erfreuet euch ihr Bäumer / erfreuet
 euch ihr Menschen ; dann dieser hochadeliche
 Stamm. Baum ist jenen worden ein häufig
 fließender Ehren. Brunn / dem Menschen aber
 ein Überfluß der Göttlichen Gnaden. Erfreuet
 euch ihr Bäumer / erfreuet euch ihr Menschen ;

dann

dann diser hochaderliche Stammen · Baum hat
 jenen hervor gebracht die Frucht der größten Herr-
 lichkeit / dem Menschen aber die Frucht des e-
 wigen Lebens. Erfreuet euch ihr Bäume / er-
 freuet euch ihr Menschen ; und ruffet jetzt und
 zu allen Zeiten zu disem hochadelichen Stam-
 men · Baum mit ob angezogenen Worten : Ve-
 ni & impera nobis : Komme und herrsche über
 uns. Veni & impera nobis : ruffet aus gan-
 gen eueren Herzen / komme regiere und herrsche
 über uns. Veni & impera nobis : ruffet auß
 gangen euren Gemüch / komme und regiere und
 herrsche über uns. Veni & impera nobis ruffet
 auß allen euren Kräfte / regiere und herrsche
 über uns. Veni & impera nobis : In dem Leben
 regiere / in dem Todt herrsche über uns. Veni &
 impera nobis : In denen Gedancken regiere / in
 denen Wercken herrsche über uns. Veni & im-
 pera nobis : In denen Freuden regiere / in den
 Leyden herrsche über uns. Veni & impera nobis :
 In den Guten regiere und stärke uns / von
 dem Bösen behüte und bewahre uns / du
 hochadelicher Stammen
 Amen.

ADorate CrVClS rVrpVraM.

ADORATE CIVIS VIRIVSVM

Stamen

hochadelicher Stammen

dem Besten Beden und bedachte uns in

In dem Glauben erziehe und hütete uns von

Ympen bedirffe nicht. Von dem imperator nobis

per nobis: In dem Glauben erziehe in dem

besten Beden bedirffe nicht. Von dem

imperator nobis: In dem Glauben erziehe in

erziehe in dem Besten Beden bedirffe nicht. Von dem

imperator nobis: In dem Glauben erziehe in dem

besten Beden bedirffe nicht. Von dem imperator nobis

per nobis: In dem Glauben erziehe in dem

besten Beden bedirffe nicht. Von dem imperator nobis

per nobis: In dem Glauben erziehe in dem

besten Beden bedirffe nicht. Von dem imperator nobis

per nobis: In dem Glauben erziehe in dem

besten Beden bedirffe nicht. Von dem imperator nobis

per nobis: In dem Glauben erziehe in dem

besten Beden bedirffe nicht. Von dem imperator nobis

per nobis: In dem Glauben erziehe in dem

besten Beden bedirffe nicht. Von dem imperator nobis

per nobis: In dem Glauben erziehe in dem

besten Beden bedirffe nicht. Von dem imperator nobis

per nobis: In dem Glauben erziehe in dem

444

1770 Drey

1770
1771
1772
1773
1774
1775
1776
1777
1778
1779
1780
1781
1782
1783
1784
1785
1786
1787
1788
1789
1790
1791
1792
1793
1794
1795
1796
1797
1798
1799
1800

